

Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung am 08.11.2022

1) Einwohnerfragestunde Hier: Schützenhäusle

Aus den Reihen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner wurde nach dem aktuellen Sachstand des Schützenhäusle gefragt. Bürgermeister Reichert entgegnete, dass die Gemeinde das Schützenhäusle so erhalten möchte und deshalb der Wunsch bestünde, dass Bürgerinnen und Bürger sich ehrenamtlich engagieren, um das Schützenhäusle wiederaufzubauen. Hierfür soll ein Aufruf im Gemeindeboten gemacht werden.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Der Tagesordnungspunkt 3 wurde vorgezogen.

2) Erweiterung Rathaus Hier: Vergabe folgender Gewerke:

Bürgermeister Reichert begrüßte Herrn Ritz vom Architekturbüro Glück & Partner GmbH aus Stuttgart und übergab ihm das Wort. Herr Ritz führte aus, dass die Stahlbetonwände derzeit eingeschalt, ausbetoniert und wieder ausgeschalt werden. Die Ausschalung der Decke vom zukünftigen Kellergeschoss wird am kommenden Donnerstag erfolgen. Danach werden der Aufzugschacht und das Treppenhaus komplett bis ins geplante Dachgeschoss erstellt. Nachdem die Rohbauarbeiten planmäßig Mitte Februar gänzlich abgeschlossen sind, beginnt der Holzbau. Um den ersten großen Meilenstein zu erreichen und das Gebäude letztendlich abzudichten, werden die Fenster dann im Mai eingebaut und das Dach eingedeckt.

a) Keramikfassade

Zur Vergabe der Keramikfassadearbeiten schlug Herr Ritz vor, das wirtschaftlichste Angebot der Firma MP Fassadentechnik GmbH in Herzogenrath mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 708.434,97 € anzunehmen und zu beauftragen. Für diese öffentliche Ausschreibung wurden insgesamt zwei Angebote eingereicht.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin mit 7 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und einer Nein-Stimme, den Auftrag der Keramikfassadearbeiten, an die Firma MP Fassadentechnik GmbH in Herzogenrath zu erteilen.

b) Holz-Aluminium-Fenster

Herr Ritz führte mit der Vergabe der Holz-Aluminium-Fensterarbeiten fort und schlug vor, das wirtschaftlichste der zwei abgegebenen Angebote der Firma Wipfler GmbH in Zusmarshausen mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 298.378,22 € anzunehmen und zu beauftragen.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin mit 7 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und einer Nein-Stimme, den Auftrag der Holz-Aluminium-Fenster, an die Firma Wipfler GmbH in Zusmarshausen zu erteilen.

3) Pflegestützpunkt im Landkreis Tübingen

Hier: Vorstellung

Bürgermeister Reichert begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Sabine Behrmann vom Pflegestützpunkt Standort Mössingen vom Landkreis Tübingen. Frau Behrmann stellte sich und ihre Arbeit als Anhaltspunkt für pflegebedürftige Menschen dem Gremium vor. Wichtige Merkmale bei ihrer Arbeit sind insbesondere die kostenlose und neutrale Dienstleistung sowie die Pflicht zur Verschwiegenheit. Eine Pflegesituation wird häufig schlagartig durch eine gesundheitliche Krise, welche z. B. einen Krankenhausaufenthalt erfordert, ausgelöst. Die dadurch einhergehenden Veränderungen lösen oft Ängste bei Betroffenen und Angehörigen aus. Für diese Übergangsphase sorgt die Rolle der Beratung für Informationen und ein offenes Ohr, wodurch die Handlungsfähigkeit steigt und die Belastung sinkt. Gemeinsam mit den Beratenden werden dann weitere Schritte geplant und umgesetzt. Außerdem werden über wichtige Ansprechpartner, die Pflegeüberleitung, die Kranken- und Pflegeversicherung und die Leistungsanbieter informiert.

Bürgermeister Reichert erkundigte sich über die Nachfrage von Offerdinger:innen. Frau Behrmann antwortete, dass es sich nur um eine geringe Anzahl von Menschen handle, welche den Pflegestützpunkt aufsuchen. Zudem merkte sie mit Befürchtung an, dass viele Bürgerinnen und Bürger nicht wissen, dass es dieses Angebot gibt.

GRin Blaum schlug vor, das Angebot des Pflegestützpunktes im Gemeindeboten zu veröffentlichen. Der Gemeinderat und Bürgermeister Reichert bedankten sich bei Frau Behrmann und verabschiedeten sie.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

4) Richtlinien zur Bürgerehrung der Gemeinde Offerdingen

Hier: Beschlussfassung

Bürgermeister Reichert begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Ohler vom Ordnungsamt der Gemeinde Offerdingen und übergab ihr das Wort. Sie führte aus, dass die Gemeinde Offerdingen Richtlinien für die Bürgerehrung entworfen hat. Hierbei soll insbesondere dem Ehrenamt mehr Stellenwert verliehen werden. Des Weiteren soll es zukünftig jedes Jahr einen Ehrenamtstag geben, an welchem Bürger:innen für herausragendes bürgerschaftliches Engagement oder Ehrenamt, aber auch herausragende sportliche Leistungen oder Preisträger musischer und kultureller Wettbewerbe geehrt werden. Die Richtlinien zur Bürgerehrung der Gemeinde Offerdingen nebst Anlagen können auf der Offerdinger Homepage unter Satzungen & Verordnungen aufgerufen werden.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Richtlinien zur Bürgerehrung der Gemeinde Offerdingen.

5) Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften

a) Gebührenkalkulation für die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften im Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2024

b) Satzungsbeschluss

Bürgermeister Reichert übergab zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Frau Ohler vom Ordnungsamt der Gemeinde Offerdingen. Frau Ohler führte an, dass die Gemeinde Offerdingen gemäß § 18 Flüchtlingsaufnahmegesetz zur Unterbringung von Obdachlosen und Flüchtlingen gesetzlich verpflichtet ist. Die Gemeinde stellt eigene und angemietete Gebäude und Wohnungen für die Unterbringung von Obdachlosen und Flüchtlingen zur Verfügung, wodurch automatisch ein öffentlich-rechtliches

Nutzungsverhältnis entsteht. Das Ordnungsamt erlässt die Einweisungsverfügung, kümmert sich um die Wohnungsstellung und die Abrechnung der Nutzungsentschädigung. Die Firma Allevo Kommunalberatung GmbH erstellte eine Gebührenkalkulation für die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften für den Kalkulationszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2024. Die Gemeinde erhebt Gebühren für Ihre gemeinsame öffentliche Einrichtung Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte und wählt als Gebührenmaßstab für die Unterbringung eine personenbezogene Gebühr einschließlich Betriebskosten, welche je Kalendermonat 370,53 € pro Wohnplatz beträgt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Satzung sowie die Gebührenkalkulation für die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften.

6) Sonstiges
Hier: Straßenbeleuchtung

GRin Walter erzählte, dass sie bereits mehrere Rückmeldungen von der Einwohnerschaft zur kürzlich umgesetzten Reduzierung der Schaltzeiten der Straßenbeleuchtung erhielt. Bürgermeister Reichert entgegnete, dass alle Anregungen zunächst gesammelt werden und dann über eine etwaige Nachjustierung im Gemeinderat diskutiert wird.

7) Sonstiges
Hier: Hundekot

GRin Walter wollte von der Verwaltung wissen, welche weiteren Maßnahmen durchgeführt werden, um das Problem des Hundekots auf öffentlichen Straßen zu beseitigen. Frau Ohler vom Ordnungsamt antwortete, dass bereits Hinweisschilder aufgehängt wurden.

8) Sonstiges
Hier: Energieeinsparung

GR Egerter informierte darüber, dass die Gasspeicher momentan zu 98 % gefüllt sind und fragte in die Runde, wie viel Gas denn tatsächlich verstromt werde? Er appellierte an die Bevölkerung, näher zusammenzurücken und auf den bisherigen Standard ein wenig zu verzichten.

9) Sonstiges
Hier: Straßenbeleuchtung

Aus der Mitte der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner wurde gefragt, ob durch die kürzlich umgesetzte Reduzierung der Straßenbeleuchtung bereits eine merkliche Veränderung ersichtlich wurde und wie viel Strom eingespart wurde. Die Verwaltung entgegnete, dass dies erst nach einem bestimmten Zeitraum geprüft und dann ein grober Wert errechnet werden kann.